

Drucksache 27/05

Berufliche Selbstständigkeit für behinderte Menschen in Bremen und Bremerhaven

Die 27. Bremische Bürgerschaft behinderter Menschen fordert den Senat und die Abgeordneten der Bremischen Bürgerschaft auf:

1. Maßnahmen in Bremen und Bremerhaven auszuschreiben, die behinderte Menschen zur beruflichen Selbstständigkeit qualifizieren.
2. sich dafür einzusetzen, dass solche Programme bundesweit auf den Weg gebracht werden, um allen behinderten Menschen in Deutschland diese Programme zugänglich zu machen. Dieses soll über eine Initiative im Bundesrat passieren.

Stellungnahme der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa

Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa kann durch die Förderung von Existenzgründungs- und Startup-Förderungen einem Teil der Forderungen des Behinderten Parlaments gerecht werden. Hierzu soll beispielhaft aufgezählt werden, welche Förderungen bereits bestehen um den Bedarfslagen behinderter Menschen gerecht zu werden:

Die Zielsetzungen des Social Impacts werden bereits seit einiger Zeit in der Programmatik der Existenzgründungs- und StartUp-Förderung im Land Bremen abgebildet. Die Umsetzung erfolgt im Auftrag der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa über die Wirtschaftsförderungen und hier insbesondere durch das Starthaus der Bremer Aufbaubank GmbH.

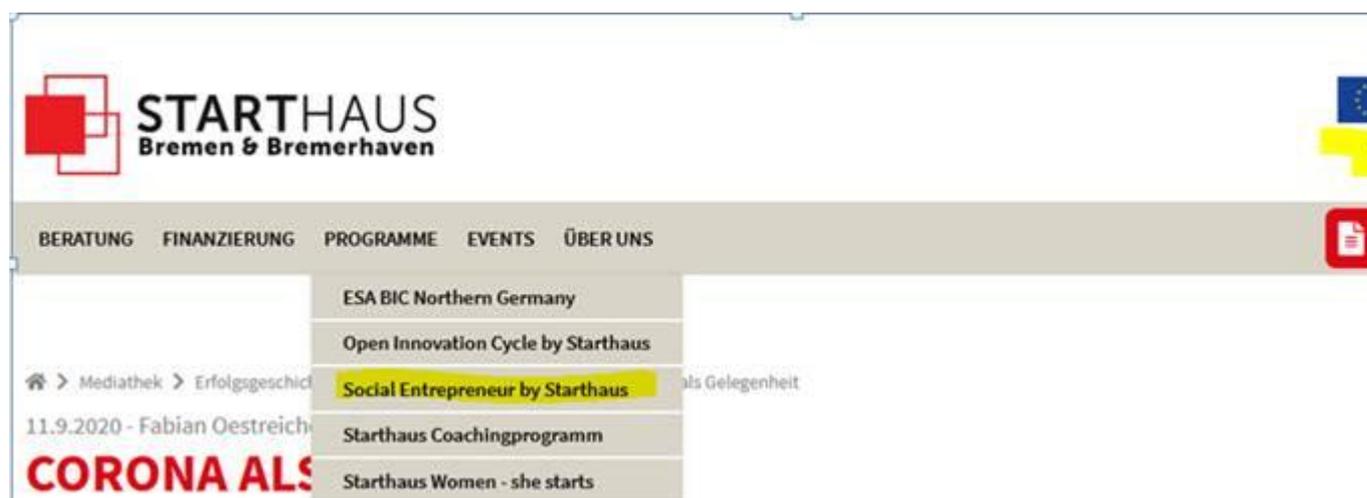
Das Starthaus (STH) unterstützt seit 2020 vermehrt Gründungsinteressierte und Jungunternehmen in dem Bereich der Social Entrepreneurship, um mehr innovative, tragfähige Geschäftsmodelle mit einer gesellschaftlichen Wirkung in Bremen zu etablieren. Für Social Entrepreneure haben u.a. die Zielsetzungen der Social Development Goals (SDG) eine sehr hohe Priorität.

Das STH begleitet die Social Entrepreneure durch nachstehende Module:

- Beratung und Coaching von Social Entrepreneuren auf Basis einer wirkungsvollen Geschäftsidee zu einem wirkungsvollen und tragfähigen Geschäftsmodell
- Workshops zu unterschiedlichen Themenstellungen der Social Entrepreneure:
 - Vor- und Nachteile unterschiedlicher Rechtsformen verstehen und selbst aktiv werden
 - Was ist ein Sozialunternehmen & wie gründe ich eins?
 - Collective Leadership - eine Option für deine / eure Unternehmung?
 - Social Entrepreneurship - eine Möglichkeit für deine / eure Unternehmung?
 - Die eigene Unternehmung gestalten - von der Leitbild- zur Organisationsentwicklung
 - Wirkung erzielen ist gut - aber wie kann sie gemessen und kommuniziert werden
 - Finanzierungsmodelle für Social Entrepreneure
 - Anders Wirtschaften - Gemeinwohlorientierte Wirtschaftsweisen

- Soziale Geschäftsmodellentwicklung - der Social Business Model Canvas
- Genossenschaftsgründung - Wie? & Warum?
- Community Abende zum Kennenlernen und Netzwerken
- Starthaus Social Camp: In zwei digital stattfindenden Camps haben Gründungsinteressierte unter den Überschriften „Klima“ und „Konsum“ und unter Begleitung durch ExpertenInnen Geschäftsideen zu Geschäftsmodellen entwickelt und vor einer Jury gepitcht. BranchenexpertenInnen und ExpertenInnen im Bereich der Geschäftsmodellgenerierung haben die Team unterstützt und immer wieder mit wertschätzenden und konstruktiven Feedback versorgt.
- Social Mission Possible: In der Crowdfunding Matching Kampagne können Gründungsinteressierte, Unternehmen wie auch Projekte mit gesellschaftsrelevanten Vorhaben eine Kampagne schaffen und hierüber Geld von der „Crowd“ zur Umsetzung einsammeln. Ist die Kampagne erfolgreich, wurde also das Fundingziel erreicht, wird der Betrag um 20% und max. TEUR 2 aufgestockt.
<https://www.startnext.com/pages/starthaus-crowdfunding/campaign/social-mission-possible-337>
- Weitere Projekte werden zur Ansiedlung von Social Entrepreneuren von der WFB und zum Thema der Gemeinwohlökonomie von der BIS Bremerhaven durchgeführt. Das Starthaus weist auf der Website auf entsprechende Beispiele hin (die gewählte Kategorie ist die der Social Entrepreneure):

<https://www.starthaus-bremen.de/de/page/mediathek/stories/corona-als-gelegenheit-fuer-inklusion-in-start-ups-und-unternehmen>, <https://www.starthaus-bremen.de/de/page/mediathek/stories/social-startup-geschaeftsmodelle>,
<https://www.starthaus-bremen.de/de/page/mediathek/stories/17-ziele-fuer-eine-nachhaltige-entwicklung-die-bedeutung-der-global-goals-fuer-gesellschaft-und-gruendung-teil-2> <https://www.starthaus-bremen.de/de/page/mediathek/stories/sozialunternehmen-gruenden>



Darüber hinaus begleitet das STH Menschen mit Behinderungen in ihre Selbstständigkeit und geht auf die besonderen Bedürfnisse ein. Eine Barrierefreiheit ist sowohl analog wie auch digital gewährleistet. Es stehen von der Geschäftsideenfindung bis hin zur Umsetzung und Wachstumsphase alle Angebote zur Verfügung, die eine selbstständige Tätigkeit unter-

stützend begleiten. Ein Beispiel hierfür ist <http://kovibri.de/> Das STH arbeitet zudem kooperativ mit dem Amt für Versorgung und Integration Bremen zusammen und unterstützen dort bei den Bemühungen auch besonderen Menschen die Erwerbstätigkeit als Selbstständige zu ermöglichen.

Für den Bereich Mittelstand und Existenzgründung bei der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa lässt sich insgesamt sagen, dass die berufliche Selbstständigkeit von behinderten Menschen durch das Starthaus und die Starthaus-Initiative also die Förderung von Existenzgründungen gut verankert ist.